

INTERIEUR-EXPERTIN MARLIES FASCHING-SPÄTAUF

Schöner wohnen in SCHWARZ-WEISS

Design trifft Altbau. Minotti-Chefin Marlies Fasching-Spättauf hat ihrer Altbauwohnung einen modernen Touch gegeben.

Hinter jeder guten Wohnung steht nicht nur ein Bewohner mit Stilgefühl, sondern auch ein einfühlsamer Einrichter. Wie gut, wenn beide Kriterien zusammentreffen, wie es im stattlichen Heim von Marlies Fasching-Spättauf und Clemens Schindler der Fall ist. Erstere ist Interieurexpertin, die als Chefin der Wiener Minotti- und Poliform-Dependancen so einiges zur modernen Möblierung der Wiener Innenstadt-Altbauwohnung beigetragen hat. Letzterer wiederum sorgt mit ererbtem Interieur für den Kontrast und für die historische Brücke – hat die 200-m²-Wohnung doch einst der Wiener Architekt Adolf Loos für seine Geliebte angeschafft. Lediglich in der Küche herrscht Minimalismus vor. Hier regiert Funktionalität, aufgelockert durch eine Tafel, an die der Hausherr liebevolle Nachrichten schreibt, und durch einen Spinnen-Luster der niederländischen Design-Schmiede Moooi.

ALEXANDRA SCHIMA ■



HINGUCKER. Star des Esszimmers ist der Tisch „Van Dyck“ von Minotti, stilvoll kombiniert mit renovierten Stühlen und silbernen Leuchtern. Durch die hohen Räume gewinnt der Wohnraum noch mehr an Großzügigkeit.



Mehner/GE



MORGENGRUSS.
Kernstück des Küchengeschehens: Der Miele-Dampfgarer. Die Tafel für Liebesbotschaften sollte in keiner Küche fehlen.



Mein liebster Schatz,
mit Deinem Lächeln hast Du gestern
wieder einmal alle verzaubert. Ich
bin der glücklichste Mensch, weil ich es
jeden Tag erleben darf. Dafür und für viele
andere tolle Eigenschaften danke ich



ANGEMESSEN.
Die Küche von Varena wurde
perfekt in den
kleinen Raum
eingepasst.



ERBSTÜCK. Die Großmama des Hausherrn
blickt gestrenge vom
Vorzimmer aus in die
Räume. Das Bild wurde
einst vom Hausmädchen
beschädigt, das ein
Auge auf den Großpapa
geworfen hatte.

